

Inhalt

Einleitung	7
------------------	---

I. Kapitel

Berühmte Ausleger der Spätantike

9

1. Auf den Wortsinn kommt es an: Theodor von Mopsuestia	9
2. Der tiefere Sinn ist entscheidend: Didymus der Blinde	27
3. Eine Bibel für das Abendland: Hieronymus	39
4. Ein Ausleger mit dem Hirtenstab: Ambrosius von Mailand ...	53
5. Mönchisches Leben mit der Bibel: Johannes Cassianus	77
6. Bibel und antikes Denken: Augustinus	85

II. Kapitel

Mittler zwischen Antike und Mittelalter

105

1. Ein Römer auf dem Stuhle Petri: Gregor der Große	105
2. Ein Sammler antiken Erbes: Isidor von Sevilla	114
3. Ein gelehrter Klosterbruder im Nordland: Beda Venerabilis ...	118
4. Ein Theologe im Dienste Karls des Großen: Alkuin	127
5. Autorität und logisches Denken: Johannes Scotus Eriugena ...	135

III. Kapitel

Bibel und Theologie im Mittelalter

146

1. Wege der Traditionsbewahrung: Katene und Glosse	146
2. Anfänge der Scholastik: Sentenzen und Quaestionen	150
3. Dialektik und Exegese: Abaelard	152
4. Klösterliche Schriftauslegung: Rupert von Deutz	161
5. Historie und tieferer Sinn: Hugo von St. Viktor	170
6. Ein Mönch erwartet das Zeitalter des Geistes: Joachim von Fiore	180
7. Bibel und Aristoteles: Thomas von Aquin	195
8. Weltverstehen aus der Bibel heraus: Bonaventura	212

IV. Kapitel
Jüdische Ausleger des Mittelalters
231

- | | | |
|----|---|-----|
| 1. | Biblischer Wortsinn und talmudische Tradition: Raschi | 234 |
| 2. | Unter dem Einfluß arabischer Kultur: Abraham ibn Esra | 246 |

V. Kapitel
Spätmittelalterliche Exegeten
259

- | | | |
|----|--|-----|
| 1. | Von den Juden lernen: Nikolaus von Lyra | 259 |
| 2. | Die Bibel, Gottes ewiges Buch: John Wyclif | 271 |

Schlußwort	289
----------------------	-----

Anhang

Literaturhinweise	297
Abkürzungsverzeichnis	311
Namen- und Ortsregister	314
Sachregister	318
Bibelstellenregister	321